

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

I.	Ziele, Weg, Gegenstand; Ausgrenzungen, Unterscheidungen	1
II.	Voraussetzungen in der Fachdidaktik	14
1.	Kommunikative Aufsatzdidaktik im Kontext der siebziger und achtziger Jahre	14
2.	Die Auseinandersetzung mit den Konzep- tionen kommunikativer Aufsatzdidaktik von Boettcher u.a., Haueis und Hoppe	21
2.1.	Allgemeingehaltene Beiträge	22
2.2.	Einzeluntersuchungen	25
3.	Der Maßstab der vorliegenden Untersuchung	31

ERSTES KAPITEL

Antike Rhetorik

Einleitung		35
1.	Die Theorie	40
1.1.	Herkunft	40
1.2.	Gegenstand, Inhalt, Charakter	41
1.3.	Die Vorschriften	47
2.	Sprache in der Rhetorik: Aspekte, Funk- tionen, Manifestationen	60
2.1.	Rede - Gespräch	61
2.2.	Rhetorische Mittel	64
2.2.1.	Was ist ein "Stilmittel"?	64
2.2.2.	Wozu dient ein Stilmittel?	68
2.3.	Dichtung, Literatur	72
2.4.	Grammatik	74
2.5.	Sprache als Mittel der Darstellung: Die Erzählung	76
2.6.	Schreiben	77
2.6.1.	Die Progymnasmata	78

2.6.2.	Exercitatio	79
2.6.3.	Schriftsprachliche Mündlichkeit oder mündliche Schriftsprachlichkeit?	86
2.6.4.	"Didaktik des Schreibens"	89
2.6.4.1.	Was soll geschrieben werden?	90
2.6.4.2.	Wie soll geschrieben werden?	91
3.	Die Bedeutung der Theorie für die Ausbil- dung - Zweite Brechung der Theorie	97

ZWEITES KAPITEL

Kommunikative Aufsatzdidaktik

Einleitung		101
1.	"Aufsatz und Kommunikation - Probleme der Theoriebildung"	103
1.1.	Aussagen zum Unterricht im Schreiben	103
1.2.	Zum Aufbau der Konzeption	104
1.3.	Womit beschäftigt sich die Theorie?	105
1.4.	Welches Modell liegt zugrunde?	109
1.5.	Konsequenzen für die Praxis	115
1.6.	Stellenwert der Theorie	129
2.	"Vom Aufsatzunterricht zu einer Didaktik der Textproduktion"	133
2.1.	Unterschiede zwischen "Aufsatz und Kom- munikation" und der "Didaktik der Text- produktion"	133
2.1.1.	"Kommunikativ richtige Textproduktion"	136
2.1.2.	Zum Aufbau der Konzeption	137
2.1.3.	Das Problem der Theoriebildung	137
2.1.4.	Das Spezifische der neuen Theorie	138
2.1.5.	Ergebnis	140
2.2.	Antike Rhetorik und "Didaktik der Text- produktion"	140
2.2.1.	Theorie und Praxis	141
2 2.2.	Vorstellungen vom Unterricht im Schreiben	143

2.2.3.	Zusammenfassung: antike Rhetorik und "Didaktik der Textproduktion"	153
3.	"Schulaufsätze - Texte für Leser"	156
3.1.	"Herstellung von Texten für Leser im Deutschunterricht"	157
3.2.	"Kommunikationstheoretische Voraussetzungen sprachdidaktischer Arbeit"	165
3.2.1.	Lernziele	165
3.2.2.	Kommunikationstheoretische Grundbegriffe	166
3.2.3.	Das Fundament: die Kommunikationstheorie Watzlawicks u.a. (1969)	172
3.2.3.1.	'Kommunikation' bei Watzlawick u.a. (1969)	174
3.2.3.2.	Die Axiome	180
3.2.3.3.	'Sprache' in der Kommunikationstheorie Watzlawicks	182
3.2.4.	Was ist zu erkennen? Was folgt daraus? - Zusammenfassung	186
3.3.	"Schulaufsätze - Texte für Leser" vor dem Hintergrund der antiken Rhetorik	190
3.3.1.	Die Kommunikationstheorie	190
3.3.2.	"Herstellung von Texten für Leser"	191
3.3.2.1.	"Schulaufsätze - Texte für Leser" - eine rhetorische Konzeption?	191
3.3.2.2.	Wie stark ist die Konzeption von der Rhetorik geprägt?	200

DRITTES KAPITEL

Antike Rhetorik und kommunikative Aufsatzdidaktik: Verbindendes und Trennendes

Zusammenfassung, Ergebnisse, Folgerungen, Kritik	208
1. Praxis des Schreibens	209
2. Theorien für die Praxis?	212
2.1. Probleme der Theorie-Bildung	212
2.2. Bezogenheit der Theorien auf Praxis	217

VIERTES KAPITEL

Der Beitrag der Rhetorik zur Didaktik des Schreibens	220
1. Der erste Beitrag	220
2. Der zweite Beitrag	221
3. Der dritte Beitrag	223
4. Der vierte Beitrag	223
4.1. Beispiele in Fachwissenschaft, Didaktik und Pädagogik	228
4.2. Beispiele aus der Fachdidaktik	236
4.3. Ein Beispiel aus der Praxis	238
Literaturverzeichnis	242
Anhang	283